

Donnerstag

den 1. October

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1211. (2)

E d i c t.

Nr. 947.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudieg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Possitscher und der Maria Perschin, gebornen Possitscher, brüderlich Joseph Possitscher'sche Erben, de praes. 15. May d. J., Nr. 509 et 19. September d. J., Nr. 947, in die executive Versteigerung der dem Matthäus Wermar zu Doboviza gehörigen, der löbl. Minoriten-Gült Ratschach, sub Rect. Nr. 17 dienstbaren, auf 398 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufschube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der auf 27 fl. 43 kr. geschätzten Fahrnisse, als Meierüstung, Wirtschaftszug, Heu, Stroh, Hauseinrichtung, wegen schuldigen 357 fl. 19 kr. nebst Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Citationstags-sammlungen, und zwar: die erste auf den 27. October, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 23. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr das Reale, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte zu Doboviza mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn gedachte Ganzhube und Fahrnisse bey der ersten und zweiten Citation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Davon werden Kauflustige durch Edicte und allgemeine Verlautbarung, und die intabulirten Gläubiger durch Rukriten verständiget werden.

Vereintes Bezirksgericht. Neudieg den 21. September 1829.

B. 1189. (2)

E d i c t.

Nr. 1015.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 24. May 1829 zu Negastern verstorbenen Halbhübler Gregor Kosschiantzitsch, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 14. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstags-sammlung so gewis zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podperisch am 14. September 1829.

B. 1227. (2)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neumarkt gibt bekannt, daß selbes zur Bornahme der dem Joseph Einschwinger von Pirkendorf, mittelst Protokolls-Erledigung, ddo. Heutigen, Zahl 385, bewilligten Teilbietung, der dem Franz Jaglitsch von Unter-

duplach gehörigen, wegen schuldiger 70 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen Viehstücke, als eines Ochsen, zweier Kühe und zweier Schweine, die Tagsammlungen auf den 3., 17. und 31. October l. J. jederzeit Vormittags 11 Uhr in Loco Unterduplach mit dem Besage anzurorden besunden habe, daß diese Viehstücke, soll sie bey der ersten oder zweiten Tagsammlung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Wezu Kauflustige vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neumarkt den 12. September 1829.

B. 1232. (2)

C o n v o c a t i o n

Nr. 816.

nach Joseph Kosselitz, vulgo Mejatsch, Hübler von velke-Peritze.

Vom Bezirksgerichte zu Eitich, wird nach dem am 25. Jänner 1829 zu velke-Peritze verstorbenen, Religionskonterberrsdott Eiticher Unterthane Joseph Kosselitz, vulgo Mejatsch, eine Convocations-Tagsammlung auf den 6. October l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß bey selber Jedermann, der an den Verlass dieses Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeine, sich anmelden und zu liquidiren habe, indem widrigens die Abhandlung ohne Rücksicht auf allfällige Ansprüche gepflogen und abgeschlossen werden würde.

Eitich am 1. September 1829.

B. 1222. (2)

Nr. 1205.

Amortisirung mehrerer Sapposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helene, veritweten Uelch aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte über nach stehende, auf den, der Boncol Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 16 et 19 unterthänigen jrez Viertlhuben intabulirten Sapposten, als: des Jacob Elivar, ddo. 29. May 1767 pr. 35 fl., des Joseph Wilz, ddo. 23. November 1776 pr. 12 Kronen, der Frau v. Kriegberg, ddo. 5. May 1767 pr. 215 fl., des Andreas Wesse, ddo. 6. May 1772 pr. 65 fl., eben ddeselsten, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., der Ursula Witschitsch, ddo. 7. Mar 1767 pr. 70 fl., etenderselsten, ddo. 21. May 1767 pr. 200 fl., des Georg Elivar, ddo. 21. May 1767 pr. 15 fl., des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769 pr. 20 fl., des Stephan Smretar, ddo. 23. April 1770 pr. 20 fl., endlich des Georg Elivar, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., gewilliget worden.

Es werden sohin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefordert, binnen der gesetzliten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei

Zagen ihre Rechte gegen die Helena Witwe Dolleß, oder ihre Erben um so gewisser geltend zu machen, widrigen nach Ablauf des Amortisationstermines alle diese Säge als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen der mehrbesagten Helena verwitweten Dolleß getödet und ertabulirt werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 18. September 1829.

3. 1209. (2) E d i c t. Nr. 1691.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt als von dem competenten Bezirksgerichte zu Gottschee, mit Ersuchsbreiden vom 30. August 1829, Nr. 1630, requirirten Gerichte wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Mauser zu Weegen, in die executive Veräußerung des der Herrschaft Windot, sub Urb. Nr. 46 bezugnehmigen, gerichtlich mit Einschluß des Keilers auf 110 fl. geschätzten, in Lubanzberg gelegenen Weingartens des Mathias Schöber zu Ploß, wegen schuldigen 40 fl. nebst 5 o/o Zinsen und Unkosten gewilliget, und seyen hiezu drei Bersteigerungstagsatzungen: nämlich am 6. October, 6. November und 5. Decemboer 1829 stets Früh um 9 Uhr in Loco des besagten Weingartens mit dem Anbange bestimmt worden, daß, im Falle dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen am erwähnten Tage nach Lubanzberg zu erscheinen hie- mit eingeladen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 16. September 1829.

3. 1207. (2) E d i c t. Nr. 1713.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen der Anna und Mathias Novak'scher Vormundschaft, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. September 1829, E. Nr. 1713, in die Feilbietung aus freyer Hand der Anna und Mathias Novak'schen Verlass. Realitäten, als der dem Gute Lueg, sub Act. Nr. 193 et 194 eintie- nenden, auf 86 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Kauf- rechtshube in Unterstrasba, und der dabej befind- lichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, im Schätzungswerthe pr. 25 fl. 30 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den 3. October 1829 Frühe um 9 Uhr im Orte der Realitat be- stimmt worden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse in der dießortigen Kanzley zu den gewöhnlichen Amtskunden oder bey der Bersteigerungstagsatzung eingesehen werden können. Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 19. September 1829.

3. 1236. (2) Nr. 980.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michels- stätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey uwer das neuerliche Anlangen des Johann

Felix Kur zu Krainburg, wider Valentin Struppy zu Natlas, wegen schuldigen 96 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., in die unterm 13. September 1828 siffrir- te executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Natlas gelegenen, der Pfarrkirchengült St. Peter zu Na- tlas, sub Urb. Nr. 1 dienstoaren, auf 1070 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, nebst den auf 83 fl. 30 kr. ge- schätzten Fahrnissen gewilliget, und deren Bornab- me auf den 15. October, 17. November und 17. Decemboer l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitat mit dem Anbange bestimmt worden, daß die besagte Realitat und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der drit- ten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besage zu er- scheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley ein- gesehene werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 14. July 1829.

3. 1243. (2) Minuendo-Cicitations-Ankündigung.

Am 9. October 1829 Vormittag 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Bezirks-Obrigkeit Staats- herrschaft Sittich, wegen Bau- Ueberrahme dreier gewölbten Brücken, und eines Wasserourchlasses an der Gurker-Seiten-Strasse, dann wegen Her- stellung einer hölzernen Brücke im Orte Sittich, eine Minuendo-Cicitation abgehalten. Hiebey werden für die gemauerten Brücken und den Durch- laß folgende Fiscal-Ausrufspreise statt finden, als:

Für die Maurerarbeiten . . .	106 fl. 11 kr.
„ „ Maurermaterialien . .	89 „ 46 „
„ „ Zimmermannsarbeiten .	19 „ 52 „
„ „ Zimmermannsmaterialien	87 „ 39 „
zusammen . . .	303 fl. 28 kr.
Für die hölzerne Brücke werden die sämtlichen Arbeiten und Materialien um den Fiscal- preis pr.	46 fl. 8 kr.

ausgerufen. Jene, welche die erwähnten Saulichkeiten zu übernehmen geneigt sind, werden zur Minuendo- Cicitation mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich mit einem baren Badium von 10 Procento des Ausrufspreises der Artikel, die sie zu licitiren wünschen, zu versehen haben.

Bezirks-Obrigkeit Sittich am 24. September 1829.

3. 1234. (2) Nr. 1066.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Pod- petsh als Personalinlang wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mat- thäus Paulitsch von Glogowitz, wider Johann Refnyg von Boschje, wegen schuldigen 15 fl.

33 fr., sammt Unkosten, in die gerichtliche Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, gerichtl. auf 112 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, und 2 Kühe gewilliget, und hiez zu die Tagsatzung auf den 7. und 22. October, und 6. November 1829, jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Woschze mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 22. September 1829.

Z. 1237. (2) **E d i c t.** Nr. 1515.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als: auf den 10. October d. J., Vormittag nach Lorenz und Georg Koscher von Großlasch; auf den 16. October d. J., Vormittag nach Balthasar Arko, 112 Hübler von Livouisch, und Agnes Schescharf, aus dem Markte Reifniz; auf den 17. October d. J., Vormittag nach Franziska Pérez, aus dem Markte Reifniz; Ursula Klun von Deutschdorf, und Anna Rossan von Deutschdorf.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmtem Tage so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Reifniz den 23. September 1829.

Z. 1208. (2) **E d i c t.** Nr. 1673.

Vom Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht. Es sey auf Ansuchen des Johana Koschibeg zu Neustadt, wider Franz Anafelz zu Oberschwerenbach, puncto, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. April 1829 schuldiger 38 fl. 5 o. o zinsen und Unkosten mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tag, Nr. 1673, in die executive Feilbietung der dem Segner gehörigen, zu Oberschwerenbach liegenden, der Herrschaft Rupertschhof, sub Urb. Nr. 207 dienstbaren, gerichtl. auf 170 fl. geschätzten 21/2 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den

13. October, 13. November und 12. December 1829 stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Bescheide bestimmt worden, daß falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu alle Kauflustigen an dem Ort der besagten Realität zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 14. September 1829.

b. S. 709. (2)

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft erinnert: Es sey über Anlangen der Barbara Jerev, gebornen Schwarzmann von Breg, als Besignachfolgerinn ihres Vaters, Bartholomä Schwarzmann, in die Einleitung zur Amortisirung des, angeblich in Verlust gerathenen Vergleichs, ddo. 11. November 1808, pr. 600 fl. D. W., welcher auf der zur löblichen Herrschaft Stein dienstbaren Kaufrechts-hube, Consc. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Doulschan, seit 19. November 1808 intabulirt haftet, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, anmit aufgefordert, solche binnen der verrentorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Vergleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

Z. 1233. (2) **E d i c t.** Nr. 1044.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. July 1829 zu Nascheg verstorbenen Jacob Kaporz, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfaß auf den 20. October 1829, Vormittag 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des S. 814 selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 19. September 1829.

Z. 1215. (3)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Wirthshause zum Auge Gottes, in der Schischka, Nr. 29, guter Wein, Bier, Kaffeh, Braten und dergleichen, um die billigsten Preise zu bekommen ist. Auch ist zur Belustigung der P. T. Herren Gäste eine moderne Hutsche zum Schaukeln errichtet.

Z. 1238. (2)

Kostknaben werden aufzunehmen gesucht.

Eine sehr achtbare Frau von gesetzten Jahren wünscht zwei gutgesittete Jünglinge aus den untern lateinischen oder auch deutschen Classen auf das ganze künftige Schuljahr, in Kost und Quartier zu nehmen. Für die Erhaltung ihrer Gesundheit, für ihre Sittlichkeit, Ordnung und Bildung wird bestens gesorgt, indem sie unter ihrer eigenen Aufsicht, und unter der Leitung eines Hofmeisters stehen werden, welcher ihnen den Unterricht in den Schulgegenständen zu geben und über ihre Aufführung zu wachen haben wird. Die Kost besteht Mittags in vier, Abends in zwei Speisen, nebst Frühstück und Tausen. Auch wird die Besorgung der Wäsche, dann des Stiefel- und Kleider-Puzens übernommen, und die Jünglinge können im Hause gegen monatliche Bezahlung von 1 fl. C. M. Unterricht im Zeichnen, so wie auf Verlangen der Aeltern gegen besondere Remunerirung auch in Musik, als: Forte - Piano &c., in welchem Falle ein eigenes Instrument zu Gebote steht, erhalten. Für alles und jedes werden 400 fl. W. W., oder 160 fl. C. M. verlangt.

Jene respectiven Aeltern, die sie auf diesem Antrage mit ihrem Vertrauen beehren wollen, belieben in francirten Briefen unter der Adresse „A. L., Abgabe im Gräzer Zeitungs-Comptoir“ an sie zu schreiben, worauf die Antwort nach Wunsch so gleich erfolgen wird.

Z. 1210. (3)

Am 7. October d. J., Früh um 9 Uhr, werden 4 Pferde, und zwar: eine Kappstutze, siebenjährig; ein Schimmel, zwölfjährig; ein Fuchs, sechsjährig; und ein Braun, fünfjährig, bei dem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Z. 1220. (2)

Bei dem Unterzeichneten sind drei Plätze für Kostschüler. Für gute Kost, Quartier, Wäschereinigung, Instruction, Aufsicht &c., ist monatlich 14 fl. M. M. zu zahlen.

Näheres erfährt man bey dem Unterzeichneten, oder Herrn Novack, Gastgeber zur goldenen Schnalle in Laibach.

Klagenfurt am 18. September 1829.

Franz Böhm,
k. k. Lehrer der dritten Classe an der Normal-Musterhauptschule,
wohnhafte in der großen Schulgasse, No. 180.

Z. 837:

Lotto-Offerten,
Savenstein und Ezechowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Trefferlose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnsteine in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten, verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnstlose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterielose, welche letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gerichtet hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Jo. E. v. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.